

Bregenzer Festspiele 'André Chénier'

Mit Memmingen, Appenzell und Vaduz
sowie Schloss Tratzberg im Inntal

Ein Volk zwischen Freiheit und Schreckensherrschaft.

Paris im Frühsommer 1789. Die Mächtigen haben den Bogen überspannt und die Steuerschrauben zu eng gedreht. Kein Brot für das Volk, aber Kuchen für die Königin. Keine Rechte für die meisten, aber immenser Luxus für die wenigen. Die Volksseele kocht, das Bürgertum revoltiert. In diese Zeit stellte Umberto Giordano seine Figur 'André Chénier', als Dichter zwischen den Stühlen: Geliebt von den Reichen für seine einfühlsamen Verse, im Herzen aber ein Revolutionär. Giordanos berühmtestes Werk ist ein historisches Drama von brillanter Schärfe und eine menschliche Tragödie von erschütternder Intensität. Der Komponist lieb historische Tänze und Märsche aus der Zeit der Französischen Revolution genauso in seine Musik einfließen wie bekannte Revolutionsklänge, darunter die 'Marseillaise'.

'Es ist, als sei André Chénier nur für die Bregenzer Seebühne komponiert worden. Diese Oper bietet die perfekte Mischung für diesen Ort: eine packende Handlung und drei starke Charaktere, gefangen zwischen den Exzessen des Ancien Régime und dem Terror der französischen Revolution. Giordanos Musik ist Verismo allererster Güte und treibt den hochspannenden Plot mit atemberaubender Geschwindigkeit voran.' David Pountney (Intendant)

28.7. - 30.7.2012

11.8. - 13.8.2012

StudienErlebnisReise mit Bus und ****Hotel/HP in Dornbirn

ab Linz, Wels, Salzburg	€ 320,--
ab Wien	€ 360,--
ab St. Pölten	€ 355,--
ab Amstetten	€ 350,--

EZ-Zuschlag: € 44,--

Eintritt 'André Chénier': ab € 31,--

Reiseleitung: Dr. Richard Steurer

1. Tag: Wien - St. Pölten - Amstetten - Linz - Wels - Salzburg - Rosenheim - München - Memmingen - Dornbirn. Abfahrten lt. Fahrplan WESTbahn 2 (Seite 5). Bahnfahrt mit der WESTbahn von Wien-Westbahnhof, St. Pölten und Amstetten direkt nach Salzburg. Busfahrt von Linz über Salzburg, Rosenheim und München nach Memmingen. Die Stadt der Tore, Giebel und Türme liegt am Rande des Allgäus und konnte ihr schönes mittelalterliches Stadtbild bewahren. Wir spazieren durch die alte Handelsstadt mit ihren gotischen Fachwerkbauten und bewundern in der evangelischen Martinskirche eines der kunstvollsten Chorgestühle Deutschlands. Anschließend Weiterfahrt nach Dornbirn.

2. Tag: Dornbirn - Appenzell - Vaduz - Dornbirn - Bregenz: 'André Chénier' - Dornbirn. Um 10.00 Uhr Fahrt über die Schweizer Grenze nach Appenzell, den Hauptort des kleinsten Schweizer Kan-

tons. Sein Ortsbild ist vor allem durch die bunt bemalten Holzhäuser aus der Zeit nach dem Brand von 1560 geprägt, die am ursprünglichsten in der Hauptgasse erhalten sind. Typisch für den einheimischen Stil sind u.a. die Häuser 'Kreuz' und 'Raben' an der Hauptgasse sowie die Häusergruppe beim Gasthaus Falken an der Gaiserstraße. Möglichkeit zum Mittagessen. Anschließend Fahrt nach Vaduz, den Hauptort und die Residenzstadt des Fürstentums Liechtenstein. Besuch des im Jahr 2000 eröffneten Kunstmuseums Liechtenstein, des staatlichen Museums für moderne und zeitgenössische Kunst (19. Jh. bis zur Gegenwart) in Vaduz. Der moderne Museumsbau beherbergt gleichzeitig die staatliche Kunstsammlung des Fürstentums Liechtenstein (Eintritt mit Führung inkl.). Anschließend Möglichkeit für einen kurzen Stadtrundgang mit dem Reiseleiter. Am Nachmittag Rückfahrt nach Dornbirn. Nach dem Abendessen Fahrt nach Bregenz und Besuch der (italienisch gesungenen - mit deutschen Übertiteln) Oper 'André Chénier' von Umberto Giordano auf der Seebühne - Beginn um 21.15 Uhr (1. Termin) bzw. um 21.00 Uhr (2. Termin). Nach Ende der Vorstellung Rückfahrt zum Hotel.

3. Tag: Dornbirn - Jenbach: Schloss Tratzberg - Rosenheim - Salzburg - Wels - Linz - Amstetten - St. Pölten - Wien. Um 10.00 Uhr Beginn der Rückfahrt über Innsbruck nach Jenbach. Hier im Tiroler Unterinntal liegt ein Juwel der Renaissance, das Schloss Tratzberg. Bereits im 13. Jh. wurde es erstmals urkundlich erwähnt und diente schon Kaiser Maximilian I. als Jagdschloss. Nachdem das Originalgebäude jedoch im 15. Jh. bei einem Brand vollständig zerstört wurde, errichtete der nachfolgende Besitzer das Schloss neu im Stil der Renaissance. Im Laufe der Zeit war Schloss Tratzberg im Besitz verschiedener reicher Familien, unter anderem auch der sowohl kunstbegeisterten, als auch reichen Adelsfamilie Fugger. Mittels einer recht unterhaltsamen Hörspielführung werden wir durch die original möblierten und mit herrlichen Fresken ausgestatteten Räume begleitet und schließen 'persönlich' Bekanntschaft mit den Vorbesitzern des Schlosses. Am Nachmittag Rückfahrt vorbei an Rosenheim nach Salzburg - Ankunft um ca. 19.00 Uhr, in Linz um ca. 21.00 Uhr. Bahnfahrt mit der WESTbahn von Salzburg nach Wien, St. Pölten und Amstetten. Abfahrt in Salzburg um 19.24 Uhr, Ankunft in Amstetten um ca. 21.13 Uhr, in St. Pölten um ca. 21.42 Uhr und in Wien-Westbahnhof um ca. 22.26 Uhr.

Leistungen:

- * Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und AC
 - * WESTbahn-Ticket Wien/St.Pölten/Amstetten - Salzburg und retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt in Wien und NÖ)
 - * 2 Übernachtungen im ****Hotel 'Krone' in Dornbirn in Zweibettzimmern mit Dusche/WC mit Frühstücksbuffet
 - * Abendessen am 1. und 2. Tag
 - * Eintritte: Kunstmuseum Liechtenstein (mit Führung), Schloss Tratzberg (mit Bummelzug-Transfer und Hörspielführung)
 - * qualifizierte österreichische Reiseleitung mit Operneinführung
- Reisepass oder gültiger Personalausweis erforderlich.**

BPK-MAVF

Eintritt 'André Chénier' (5. Kategorie) inkl. 12% VVG € 31,--

Aufpreis 4. Kategorie: € 23,--

Aufpreis 3. Kategorie: € 47,--

Aufpreis 2. Kategorie: € 70,--

Eintritt: Seekarten sind nur für die Aufführung auf der Seebühne gültig. Die Bregenzer Festspiele sind bemüht, die Aufführungen auch bei zweifelhafter Witterung bzw. leichtem Regen auf der Seebühne abzuhalten. Bei einer Verlegung der Aufführung ins Festspielhaus erhalten die Besitzer von 'Seekarten' dann den Kartenwert rückerstattet, wenn die Aufführung auf der Seebühne nicht bzw. weniger als 60 Minuten gespielt worden ist.



Bühnenbild 'André Chénier'

© Bregenzer Festspiele / Karl Forster